

Ueber das Harz der *Ficus rubiginosa* und einen
neuen dem Benzylalkohol homologen Alkohol;
von *Warren de la Rue* und *Hugo Müller**).

Eine neue Alkoholart, die mit Benzylalkohol ($C_{14}H_{10}O_2$) homolog ist, findet sich in Form der essigsauren Aetherart in der Ausschwitzung einer australischen, als *Ficus rubiginosa* benannten Pflanze.

Diese essigsaure Aetherart, für welche die Bezeichnung *essigsaures Sycoceryl* vorgeschlagen wird, macht etwa 14 pC. des rohen Harzes aus; das Uebrige besteht hauptsächlich aus einem amorphen Harz, welches als *Sycoretin* benannt wird.

Die verschiedenen Bestandtheile des rohen Harzes ließen sich durch ihre ungleiche Löslichkeit in Alkohol von einander trennen; keiner von ihnen, mit Ausnahme der neuen Aetherart, zeigt bemerkenswerthe Eigenschaften, so daß die genauere Untersuchung auf diese Aetherart beschränkt werden konnte.

Das essigsaure Sycoceryl läßt sich leicht in schönen Krystallen erhalten, doch nur schwierig ganz rein, da ein mit ihm in Lösung gehender Körper stets wieder mit ihm krystallisirt. Die Reindarstellung gelang zuletzt in der Art, daß das essigsaure Sycoceryl mittelst Aether ausgezogen wurde. Die es so hartnäckig begleitende Verunreinigung ergab 76,56 pC. Kohlenstoff, 12,30 Wasserstoff und 11,24 Sauerstoff; sie war in zu geringer Menge vorhanden, als daß eine vollständigere chemische Untersuchung mit ihr hätte vorgenommen werden können.

*) Proceedings of the royal society X, 298.

Das essigsäure Sycoceryl ergab im Mittel von zwei übereinstimmenden Analysen :

79,09 pC. C; 10,28 pC. H und 10,63 pC. O,
welche Zahlen den von der Formel $C_{40}H_{32}O_4$ geforderten gut entsprechen. Bei der Behandlung mit einer Lösung von Natrium in Alkohol spaltete es sich zu Essigsäure und einem schönen krystallinischen, dem Caffein oder Asbest ähnlichen Körper, welcher sich als ein neues Glied der Benzylalkohol-Reihe auswies; dieser Körper ergab die Zusammensetzung $C_{36}H_{30}O_2$:

berechnet : 82,44 pC. C; 11,45 pC. H; 6,11 pC. O;

gefunden*) : 82,39 „ „ 11,38 „ „ 6,23 „ „ .

*) im Mittel von zwei Analysen.

Durch Behandlung des Sycocerylalkohols mit Chlorbenzoyl wurde benzoësaures Sycoceryl erhalten; durch Behandlung mit Chloracetyl essigsäures Sycoceryl, welches mit dem ursprünglichen krystallisirbaren Bestandtheil des Harzes identisch war.

Die Behandlung des Sycocerylalkohols mit Salpetersäure ergab eine Säure, welche die diesem Alkohol entsprechende zu sein scheint. Als Producte der Einwirkung von Chromsäure auf Sycocerylalkohol ergaben sich eine neutrale weißse krystallinische Substanz und ein in großen abgeplatteten Prismen krystallisirender Körper; letzterer scheint das Aldehyd des Sycocerylalkohols zu sein.

B e r i c h t i g u n g .

S. 128 dieses Bandes, Zeile 2 von oben, ist zu lesen :

In Chlorgas entzündet sich das Blattaluminium nicht von selbst
statt :

In Chlorgas entzündet sich das Blattaluminium leicht von selbst.
